S t a d t H a a n

Niederschrift über die

3. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan

am Dienstag, dem 13.10.2026 um 17:02 Uhr

im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:	Ende:
17:02	19:13

Vorsitz

Stv. Johannes Woike

CDU-Fraktion

AM Frank Budych	
Stv. Godehard Büskens	bis 17:10 anwesend in Vertretung für Stv. Herr Kaimer
AM Brigitte Heuser	
Stv. Tobias Kaimer	ab 17:10 anwesend
Stv. Barbara Leibelt	Vertretung für Stv. Lara Klose
AM Volker Lowitsch	Vertretung für AM Carsten Julius

SPD-Fraktion

Stv. Jörg Dürr	
Stv. Martin Haesen	
Stv. Simone Kunkel-Grätz	Vertretung für Stv. Felix Blossey
Stv. Sandra Niklaus	Vertretung für Stv. Johanna Krumnack

WLH-Fraktion

Stv. Sonja Lütz

Stv. Annegret Wahlers

AfD-Fraktion

AM Jan-Marvin Birk

Stv. Frank Walpurges

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker	Vertretung für Stv. Lucio Dröttboom
Stv. Nicola Günther	Vertretung für AM Elke Zerhusen-Elker

Die Linke

Stv. Tobias Rath	Vertretung für AM Emma Schüren

FDP-Fraktion

Stv. Hendrik Sawukaytis	bis 18:50 anwesend

Bürger Union

AM Elena Jacobs

Schriftführung
VA Anita Pitscher

beratende Mitglieder
AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg ab 17:27 anwesend
Herr Bernd Krumsiek
AM Arnd Vossieg

Vertreter der Schulen
AM Christian Hoffmann
AM Gesa Matusczyk
Herr Dirk Wirtz

Vertreter der Kirchen
AM Tobias Körber

Vertreter des Seniorenbeirates
AM Manfred Lüneberg

Bürgermeister
Bürgermeister Vincent Endereß bis 18:36 anwesend

1. Beigeordnete
1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung
StOAR'in Astrid Schmidt

Gäste
Frau Frederike Hellmann bis 19:03 anwesend
AM Hanno Krüger
AM Bernhild Kurosinski
Frau Sandra Prison bis 19:03 anwesend
AM Marcus Weikämper

Der Vorsitzende Johannes Woike eröffnet um 17:02 Uhr die 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Befangenheitsmitteilungen vor.

./ Bildungsangelegenheiten

2./ Vorstellung kommissarische stellv. Schulleitung GGS Bollenberg

Protokoll:

Frau Friederike Hellmann - bisher kommissarische stellvertretende Schulleiterin an der GGS Bollenberg - stellt sich vor und berichtet, dass sie am heutigen Tag durch die Bezirksregierung offiziell ihre Bestellung zur stellvertretenden Schulleiterin erhalten hat. Besonders wichtig ist ihr die Elternunabhängige Chance auf Bildung und sie sieht daher gute Möglichkeiten zur individuellen Förderung durch das Start-Chancen-Programm.

StOAR`in Astrid Schmidt ergänzt, dass nach der Zuständigkeitsordnung für die Abgabe eines Schulträgervotums nach Beratung in BSA und HFA grundsätzlich der Rat der Stadt Haan zuständig ist. Da innerhalb der seitens der Bezirksregierung gesetzten Frist bis zum 09.10.2026 keine Beteiligung der politischen Gremien möglich war, wurde im Interesse einer zügigen Stellenbesetzung auf eine offizielle Stellungnahme verzichtet. Gegenüber der Schulaufsicht habe man seitens des Schulträgers in einer E-Mail auf die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bewerberin hingewiesen.

3./ Neubauvorhaben GGS Unterhaan
Vorlage: 65/005/2026

Protokoll:

Die 1. Bgo. Annette Herz führt in das Thema ein und erläutert den Anlass für die Erstellung der Ergänzungsvorlage. Sie stellt die unterschiedlichen Perspektiven vor und weist darauf hin, dass bei einer Entscheidung zugunsten des Standortes Steinkulle zu berücksichtigen sei, dass bislang immer noch keine Interimslösung gefunden wurde.

Im Rahmen der Beratung werden die Vor- und Nachteile der beiden Standorte erörtert. Dabei stehen insbesondere die Wirtschaftlichkeit, die Bauzeit, die noch ungeklärte Interimslösung für den Standort Steinkulle, die pädagogischen Anforderungen mit Blick auf moderne Unterrichtsformen und die mögliche Schadstoffbelastung der Bestandsgebäude im Vordergrund. Weiter werden diverse Nachnutzungsmöglichkeiten beider Grundstücke durch Wohnbebauung, VHS und Sportvereine diskutiert, unter anderem die Möglichkeit der weiteren Nutzung der Zweifach-Turnhalle und des Pavillons durch VHS und Sportvereine am Standort Steinkulle bei einer Entscheidung für den Standort Bachstraße und die Ertüchtigung bzw. den Neubau der dortigen Turnhalle.

Für den Standort Steinkulle sprechen insbesondere finanzielle Erwägungen, die gute verkehrliche Anbindung und die bereits vorhandene Beschattung des Schulhofes.

Für den Standort Bachstrasse werden insbesondere die Aussicht auf einen früheren Baubeginn und die teilweise bereits erfolgte bauliche Ertüchtigung des Bestands sowie die Möglichkeit einer neuen Turnhalle angeführt, durch die weiterhin kurze Wege für Schülerinnen und Schüler (SuS) gewährleistet sind. Zudem werden zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten für den Vereinssport und die VHS gesehen. Eine aufwändige Interimsunterbringung während der Bauzeit ist nicht erforderlich.

Durch die Schulleitung werden die Anforderungen an einen modernen, pädagogisch geeigneten Schulneubau, insbesondere im Hinblick auf zeitgemäße Unterrichtsformen mit kooperativem und individuellem Lernen erläutert. Es ist zu bedenken, dass bei einer Sanierung im Bestand erneut räumliche Konstellationen entstehen, bei denen Klassenräume hintereinander liegen. Dies entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Beschattung ist an beiden Standorten gewährleistet. Problematisch wird die Interimsunterbringung gesehen. Der Schulleitung ist wichtig, das überhaupt gebaut wird.

Es wird sich mehrheitlich für den Standort Steinkulle Variante I ausgesprochen, aber es ist auch weiterer Beratungsbedarf erkennbar.

Beschluss:

1. Die Ergebnisse des Berichts zum Standortvergleich Steinkulle und Bachstraße für den Neubau der GGS Unterhaan vom 16.06.2026 und die Machbarkeitsstudie Grundschule Unterhaan des Architekturbüros ACMS werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt am Standort

   A Steinkulle

   oder

   B Bachstraße

   weiter zu planen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt eine überschlägige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Vorzugsvariante im Grobvergleich zu den Alternativvarianten und auf Grundlage des unter Punkt 2 beschlossenen Standortes für

   Eine Modernisierung und Erweiterung zum Bestandserhalt
   I. Variante 1 Steinkulle
   II. Variante 2 Steinkulle

   III. Variante Bachstraße

   Einen Abriss und Ersatzneubau

   III. Typologie Würfel
   IV. Typologie Z-Form

   durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Zu Nr. 1: Kenntnisnahme einvernehmlich

Zu Nr. 2: Entscheidung für den Standort Steinkulle mehrheitlich angenommen

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU		6	
SPD	4		
WLH	2		
AfD	2		
GAL	2		
FDP		1	
Bürger Union	1		
Die Linke		1	
Gesamt	11	8	

Zu Nr. 3: Entscheidung für I. Variante 1 Steinkulle mehrheitlich angenommen

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU			6
SPD		4	
WLH	2		
AfD	2		
GAL	2		
FDP			1
Bürger Union	1		
Die Linke			1
Gesamt	7	4	8

3.1. / Ergänzungsvorlage zur Vorlage 65/005/2026 - Überlegungen zur Standortfrage aus finanziellen, pädagogischen und sportlichen Gesichtspunkten Vorlage: 40/015/2026

Beschluss:

Die ergänzenden Ausführungen der Verwaltung zur Vorlage 65/005/2026 und die vorgeschlagene Gewichtung der einzelnen Kriterien werden zur Kenntnis genommen und in die Entscheidung einbezogen.

Abstimmungsergebnis:

Die Ergänzungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

4./ Zusammenhalt im Schulalltag
Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.09.2025
Vorlage: 40/012/2026

Protokoll:

Der Bericht der Verwaltung wird dankend zur Kenntnis genommen.

Aufgrund einer Nachfrage zu den Schulsozialindexstufen wird zwecks Erläuterung auf den nachstehenden Link hingewiesen:

https://www.schulministerium.nrw/schulsozialindex

Aktuell profitiert die GGS Bollenberg von dem Start-Chancen-Programm.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

5./ Offene Ganztagsschule an der GGS Unterhaan
Beschluss über die Trägerschaft
Vorlage: 40/013/2026

Protokoll:

Die 1. Bgo. Annette Herz erläutert einführend zur Beratung den Hintergrund der Vorlage und verweist auch auf die nichtöffentlich beigefügte Anlage. Hier wurde vorab in einem Kostenvergleich die städtische Trägerschaft einer externen Trägerschaft gegenübergestellt. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage muss die Verwaltung die Ausschreibung einer Trägerschaft vorschlagen.

Auf Nachfrage bestätigt 1.Bgo. Herz, dass im Falle eines nicht vergabereifen Ausschreibungsergebnisses die Stadt als Träger der OGS einspringen muss. Mit Blick auf das zu erstellende Leistungsverzeichnis weist sie darauf hin, dass dies aufgrund der Vorgaben der Haushaltssicherung klare Hinweise und Vergabe-Bedingungen enthalten wird, die mögliche Defizitzahlungen als freiwillige Leistungen ausschließen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Trägerschaft für die Offene Ganztagsschule Unterhaan (OGS) an der Gemeinschaftsgrundschule ab dem Schuljahr 2027/2028 auszuschreiben.

Grundlage für die Ausschreibung sind die an den übrigen Haaner Grundschulen geltenden und sowohl für die städtische als auch für die freie Trägerschaft festgelegten Personalstandards und pädagogischen Eckpunkte.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
WLH	2		
AfD	2		
GAL	2		
FDP	1		
Bürger Union	1		
Die Linke	1		
Gesamt	19		

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

- ANF/108/2026 Anfrage der SPD-Fraktion zum Zustand und der Sauberkeit der Schultoiletten in Haan
  Die Anfrage ist inklusive der Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

- ANF/116/2026 Anfrage der SPD-Fraktion zum Gelände der Gesamtschule Haan
  Die Anfrage ist inklusive der Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

- ANF/117/2026 Anfrage der SPD-Fraktion – Anfrage aus der Elternschaft der städtischen Gesamtschule Haan zum Thema defekte Außenraffstores
  Die Anfrage ist inklusive der Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

- ANF/118/2026 Anfrage der GAL-Fraktion zur PM vom 08.10.2026 „Asbest in Altstäuben“ in der Gesamtschule Haan
  Die Anfrage ist inklusive der Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

- Antworten der Verwaltung auf Nachfragen aus der SPD-Fraktion während der Ausschusssitzung zum Thema „Zustand und der Sauberkeit der Schultoiletten in Haan“

  Frage 1:
  Warum ist die Verwaltung nicht in der Lage aus Excel-Tabellen, die Kosten für Maßnahmen zur Sonderreinigung und Reparatur in den Schultoiletten herauszufiltern?

  Antwort der Verwaltung:
  Im Buchungsprogramm ist eine nachträgliche Auswertung nur über das Produktsachkonto möglich. Hierbei kann nur nach Gebäude und Sachkonto (Bauunterhalt/Prüfung u. Wartung/Projekt) unterschieden werden. Eine detaillierte Auflistung bedarf manueller Verknüpfung des jeweiligen Auftrages mit dem Beschaffungsvorgang. Dieser Beschaffungsvorgang ist nicht im Buchungsprogramm hinterlegt.

  Frage 2:
  An welche Ereignisse in 2026 kann sich die Verwaltung erinnern, wo es zu Verunreinigungen und Schäden in Schultoiletten kam?

  Antwort der Verwaltung:
  Die meisten Schäden werden von den Hausmeistern selbst beseitigt. Verschmierungen durch Nutzende werden an die Reinigungsfirma gemeldet. Das Erreichen von technischer und rechnerischer Lebensdauer wird bisher im Gebäudemanagement nicht nachgehalten.

Frage 3:
Der Städte- und Gemeindebund und auch der Deutsche Städtetag geht bei Städten unserer Größenordnung von Kosten zur Beseitigung von Vandalismusschäden bzw. von Sonderreinigungen in Höhe von 25.000 bis 60.000 € aus, die den kommunalen Haushalt unnötigerweise belasten. Stimmt die Verwaltung auch diesen Kostenschätzungen für Haan aus?

Antwort der Verwaltung:
Nein, das sind allgemeine Ausführungen vom Städte- und Gemeindebund. Jedes Gebäude muss eventuell geprüft werden. Die Kosten hängen zudem von der Stadtgröße und der Sozialstruktur ab.

Frage 4:
Es gibt auf dem Markt einige Angebote, die eine Vermeidung bzw. eine erhebliche dieser Schäden ermöglicht. warum hat sich die Verwaltung bis dato noch nicht beschäftigt und setzt bisher nur auf Notlösungen?

Antwort der Verwaltung:
Das Gebäudemanagement ist ständig mit kreisinternen und kreisexternen Kommunen bzw. Gebäudewirtschaften im Austausch. Hierbei kann festgestellt, dass der Mangelumfang abhängig vom jeweiligen Nutzenden ist. Bisher hat das Gebäudemanagement davon abgesehen, vandalismussichere Toiletten aus Edelstahl ohne zerstörbare, bzw. bewegliche Gegenstände zu installieren.

Frage 5:
Hält die Verwaltung, dass im Gymnasium die Toilettenanlagen bei Vorliegen solcher Vorfälle, die Toilettenanlagen zu schließen, für sinnvoll?

Antwort der Verwaltung:
Die Verwaltung unterstützt die Haltung der Schulleitung, Toilettenanlagen zu schließen, wenn diese vorsätzlich verunreinigt wurden und in desolatem Zustand hinterlassen haben. Hier obliegt der Schule auch einen Erziehungsauftrag, dieses Verhalten nicht zu dulden.

Frage 6:
Glaubt die Verwaltung ernsthaft, dass Aufsichtspersonal die Schäden verhindert?

Antwort der Verwaltung:
Aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit mit anderen Kommunen wurden dem Gebäudemanagement anhand Erfahrungswerte anderer Kommunen solche Vorgänge positiv bestätigt. Dies führte zur Veränderung des Nutzerverhaltens.

- Stv. Tobias Kaimer hinterfragt ergänzend zum Thema „Sauberkeit der Schultoiletten“ die Entscheidung für Stoffhandtuchrollenspender.
  Warum sind die Papierhandtuchspender abgeschafft worden?
  Wie ist hier der Wechselrhythmus der Rollen vorgesehen?
  Wurden bei der Anbringung die individuellen Größen der Schulkinder berücksichtigt?
  Generell wird eine Verletzungsgefahr gesehen.

Antwort der Verwaltung:
Die Umstellung auf wiederverwendbare Stoffhandtuchrollenspender steht im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Haan, die am 25.03.2021 vom Rat einstimmig beschlossen wurde (Vorlage WTK/004/2021, TOP 3 und Vorlage WTK/039/2019). Diese sieht unter anderem die nachhaltige Beschaffung von Produkten vor. Die eingesetzten Systeme sind grundsätzlich hygienisch zulässig und entsprechen bei ordnungsgemäßem Betrieb den Anforderungen, auch im Sinne des Umwelt Bundesamtes. Die externen Reinigungsdienstleister werden regelmäßig in die Handhabung eingewiesen. Aufgrund der personellen Fluktuation kann jedoch nicht sichergestellt werden, dass jede eingesetzte Reinigungskraft individuell unterwiesen wurde. Die Schulhausmeister sind ebenfalls eingewiesen und können bei Bedarf unterstützen oder die Stoffhandtuchrollen selbst wechseln. Die Montage erfolgt objekt- und nutzungsspezifisch unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten und der jeweiligen Nutzergruppen. Aufgrund schadstoffbedingter Einschränkungen konnte die Umrüstung bislang noch nicht an allen Schulen abgeschlossen werden, wird jedoch kontinuierlich fortgeführt. Verletzungen im Zusammenhang mit den Stoffhandtuchspendern sind uns bislang nicht gemeldet worden. Unabhängig davon halten wir es für sinnvoll, auch die Schülerinnen und Schüler mit der richtigen Handhabung der Spender vertraut zu machen.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Die 1.Bgo. Annette Herz verweist auf die Pressemitteilung vom 08.10.2026 zum Thema Gesamtschule Haan „Asbestfasern in Kontaktprobe nachgewiesen“, die vor der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport zur Information ins Ratsinformationssystem hochgeladen wurde.

Am 14.10.2026 werde unter Beteiligung des Schadstoffgutachters und einer Arbeitsmedizinerin eine Informationsveranstaltung für die Schulgemeinde (Schulleitung, Lehrerkollegium sowie weiteres im Gebäude tätiges Personal, Eltern- und Schülervertreter_innen auch des bisherigen Abiturjahrgangs) in der Mensa der Gesamtschule stattfinden.

8./ Berichte der Verwaltung

Protokoll:

Es liegen keine Berichte der Verwaltung vor.

./ Sportangelegenheiten

9./ Sachstand Neubau Sportheim TSV Gruiten e.V. Vorlage: 40/014/2026

Protokoll:

Die 1. Bgo. Annette Herz gibt einen kurzen Einblick in den Sachstandsbericht.
Der Sachstandsbericht des TSV Gruiten wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht des TSV Gruiten laut Anlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Der Sachstandsbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

10./ Bürgerantrag der DJK Unitas vom 19.05.2026 - Haftmittelgeeigneter Sporthallenboden in der Sporthalle Adlerstrasse Vorlage: 40/011/2026

Protokoll:

Die 1. Bgo. Annette Herz erläutert zur Vorlage, dass der Bodenbelag durch einen Fachmann geprüft und für intakt befunden wurde. Es besteht somit kein Anlass dazu, den Bodenbelag derzeit auszutauschen.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass der Bürgerantrag vor dem Hintergrund der Förderung durch die so genannte „Sportmilliarde“ entstanden ist. Eine entsprechende Förderung ist jedoch in diesem Fall nicht möglich, da es sich um eine städtische Sportstätte handelt. Weiter wird auf Nachfrage darüber informiert, dass der Verwaltung aktuell keine Lösung bekannt ist, wie man eine Haftmittelreinigung unter Berücksichtigung der Bodenöffnungen effektiver und kostengünstiger durchführen kann. Defekte Bodenöffnungen werden zeitnah repariert. Seitens der Schulleitung des Gymnasiums wird berichtet, dass sich die Zusammenarbeit mit der DJK Unitas und dem Reinigungsdienstleister wesentlich verbessert hat. Es ist ein gefahrenloser Sportunterricht möglich.

Die 1. Bgo. Annette Herz ergänzt abschließend, dass wie in der Vorlage ersichtlich, der Sporthallenboden mit positivem Beschluss in den Multiprojektplan des städtischen Gebäudemanagements aufgenommen wird.

Beschluss:

1. Der Bürgerantrag wird abgelehnt, sofern damit der zeitnahe Einbau eines neuen Sporthallenbodens in der Sporthalle Adlerstraße abgestrebt wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, technische Möglichkeiten zur Umsetzung eines haftmittelgeeigneten Sportbodenbelags in der Sporthalle Adlerstraße zu prüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Fördermittel und Zuschüsse für die Erneuerung des Sportbodenbelags in der Sporthalle Adlerstraße zu prüfen.
4. Der Bürgerantrag wird abgelehnt, sofern damit die Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Vergleich zu den dauerhaft anfallenden Reinigungskosten angestrebt wird.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema in die weitere Sportstättenplanung der Stadt Haan (hier: Multiprojektplan des städtischen Gebäudemanagements) aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
WLH	2		
AfD	2		
GAL	2		
FDP	1		
Bürger Union	1		
Die Linke	1		
Gesamt	19		

11./ Nutzung des Spielplatzes auf dem Schulhof der GGS Gruiten - Anpassung der Einschränkung der Bolzplatznutzung - Antrag der CDU-Fraktion vom 14.06.2026 Vorlage: II/090/2026

Protokoll:

Die 1. Bgo. Annette Herz erläutert die Vorlage und bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag, der auch von der Schulleitung befürwortet wird. Die Vorlage gibt einen klaren Rahmen zur Nutzung für Kinder bis 14 Jahre und auch nur bis 18 Uhr vor. Gesetzliche Vorgaben sind im Abwägungsprozess bei der Erstellung der Vorlage berücksichtigt worden und zudem der Antwort auf die Anfrage der WLH-Fraktion zu entnehmen.

Während der Beratung herrscht mehrheitliche Zustimmung, dennoch wird auch vor mögliche Beschwerden wegen Lärmbelästigung gewarnt.

Stv. Martin Haesen weist auf die breite Zustimmung zum Beschlussvorschlag im vergangenen Jugendhilfeausschuss am 23.09.2026 hin. Kinder müssen sich altersentsprechend entfalten können. Die Grundschule besteht bereits seit langer Zeit an die-

sem Ort. Eine entsprechende Beeinträchtigung durch Geräusche zu angemessenen Tageszeiten, ist an dieser Stelle vertretbar.

- ANF/112/2026 Anfrage der WLH-Fraktion zur Beschlussvorlage II/090/2026: Verwaltungsvorschlag i.S. Softballregelung - Anforderung der Daten
  Die Anfrage ist inklusive der Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

Beschluss:

Der Bolzplatz auf dem Schulhof der GGS Gruiten wird zur Nutzung mit handelsüblichen Fuß- und Basketbällen im Zeitraum montags bis freitags bis 18:00 Uhr, sowie samstags und sonntags von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr freigegeben.
Die Verwaltung wird beauftragt, die zwei Spielplatzschilder auf dem Schulhof entsprechend auszutauschen und die Hinweisschilder bezüglich der Softballnutzung zu entfernen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
WLH		1	1
AfD	2		
GAL	2		
FDP			
Bürger Union	1		
Die Linke	1		
Gesamt	16	1	1

12./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

- ANF/102/2026 Anfrage der CDU-Fraktion zur Sanierung und Wiedereröffnung der Bolzanlagen Sinterstraße und im Hasenhaus
  Die Anfrage ist inklusive der Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

Es wird sich nach dem aktuellen Sachstand zum Bürgerantrag des Haaner Turnerbundes vom 29.05.2026 zur Nutzung der Turnhalle in der Bachstraße erkundigt.
Die 1. Bgo. Annette Herz weist auf den Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss vom 30.06.2026 hin. Demzufolge wurde der Bürgerantrag zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Bildung und Sport verwiesen, jedoch gleichzeitig bis zur endgültigen Entscheidung in der Angelegenheit des Neubaus der GGS Unterhaan zurückgestellt.

13./ Mitteilungen

Protokoll:

Zur Thematik Hallenbadsanierung teilt die 1. Bgo. Annette Herz mit, dass bereits Anfang der Sommerferien Anfragen zur Unterstützung an die Nachbarstädte Solingen, Hilden, Erkrath und Mettmann versendet wurden. Verschiedene Angebote wurden bereits unterbreitet sowohl für das Schulschwimmen als auch den Vereinssport. Es bestehen Möglichkeiten im Vormittags- und Abendbereich. Bisher sind noch nicht alle Rückmeldungen eingetroffen, aber es besteht große Hilfsbereitschaft. Sobald alle Antworten vorliegen, werden alle Beteiligten weiter informiert.

Frau Gesa Matusczyk berichtet für die Grundschulen, dass die Schwimmunterstützung gut angenommen wird. Die Lehrkräfte sind sehr dankbar für die Unterstützung und hoffen, dass diese weiterhin bestehen bleibt.

14./ Berichte der Verwaltung

Protokoll:

Es liegen keine Berichte der Verwaltung vor.